 BaCuLit: Vermittlung bildungssprachlicher Lese- und Schreibkompetenzen im Fachunterricht. Ein Handbuch für Sekundarstufen und berufliche Bildung

M2\_3 AB3: Abschlussaufgabe für die Trainer-Qualifizierung / Erwerb des BaCuLit-Trainerzertifikates (Modul 9.4; optional)

***Vorbemerkung:*** *Dieses Arbeitsblatt wird nur zum Einsatz kommen, wenn der BaCuLit-Kurs im Rahmen einer Trainer-Qualifizierung angeboten wird, denn nur in diesem Fall wird für den Erwerb des BaCuLit-Trainerzertifikates erwartet, dass die TN alle Module durchlaufen, entsprechende nachbereitende Aufgaben in einem Portfolio bearbeiten und am Ende des Kurses (in einem optionalen Modul 9.4) die hier definierte Abschlussaufgabe präsentieren und reflektieren. Obwohl die Aufgabe somit erst am Ende des Kurses präsentiert wird, wird sie bereits in Modul 2.3 gestellt, damit die TN sie während der Erarbeitung der weiteren Module bereits kennen und entsprechende Ideen für die zu erarbeitende ‚BaCuLit-Stunde‘ (oder Einheit) sammeln können.*

**AUFGABE:**

In dieser abschließenden Aufgabe sollen Sie alle Aspekte des BaCuLit-Kurses in Ihrer eigenen Stundenplanung kombinieren. Wir bitten Sie, diese Stundenplanung umzusetzen und über die Entwurfs- und Unterrichtabläufe sowie über die (veränderten) Lernprozesse Ihrer SuS nachzudenken.

1. **Entwicklung und Aufbau der Unterrichtsentwürfe**

Planen Sie eine Stunde (oder mehrere Stunden) im Rahmen einer thematischen Unterrichtseinheit in Ihrem Fach unter Einbeziehung des BaCuLit-Modells zur Unterrichtsplanung und der entsprechenden Leitfragen und führen Sie diese Stunde/n auch durch. Achten Sie darauf, die Themen aller vorhergehenden Module zu berücksichtigen und benutzen Sie die Strategien und Unterrichtswerkzeuge, die mit Bezug auf unterstützende Interaktion, metakognitive (Lese-, Schreib- und Lern-)Strategien, die Erarbeitung des grundlegenden Fachvokabulars, interessante Texte und formative Beurteilung in den Modulen angeboten werden.

1. **Portfolio-Aufgabe**

Fügen Sie in Ihrem Portfolio eine substantielle Schlussreflexion darüber an, wie Sie die Stunde/n entworfen und durchgeführt haben. Berücksichtigen Sie dabei insbesondere die folgenden Fragen:

* Beschreiben und begründen Sie die Entscheidungen, die Sie bei der Unterrichtsplanung getroffen haben.
* Wie haben diese Entscheidungen Ihren Unterricht bei der Durchführung der Stunden beeinflusst?
* Wie hat sich die veränderte Stundenplanung und Durchführung auf die Lernprozesse Ihrer SuS ausgewirkt?
1. **Präsentation des Unterrichtsentwurfs in Form eines Posters[[1]](#footnote-1)**

Sie werden der Gruppe diesen Unterrichtsentwurf und Ihre Erfahrungen mit der Durchführung dieser Stunde/n in einer interaktiven Poster-Sitzung vorstellen. Erarbeiten Sie dazu ein Poster Ihrer Stundenplanung und eine Einführung von 5 Minuten, in der Sie einige Ihrer Überlegungen und Erfahrungen präsentieren. Das Poster soll den anderen TN Ihre Unterrichtsplanung und die Erfahrungen damit vermitteln sowie einen Austausch darüber anregen. Sie sollten es so selbsterklärend wie möglich gestalten, sodass Ihre Hauptaufgabe bei der Kurzpräsentation des Posters darin liegt, die darin enthaltenen Informationen zu ergänzen. Um dieses Ziel zu erreichen, entwerfen Sie Ihr Poster bitte so klar strukturiert, prägnant und attraktiv wie möglich. Ihre Kolleginnen und Kollegen sowie Ihr Trainer / Ihre Trainerin werden Ihnen Rückmeldung zu Ihrem Poster geben.

1. Für die praktische Umsetzung dieses Zusatzmoduls 9.4 im Rahmen der Trainer-Qualifikation wird hier kein detaillierter Planungsvorschlag vorgelegt. Denkbar sind – nicht zuletzt abhängig von der Größe der Gruppe – verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung: Kurzpräsentation aller Poster, anschließend Gallerywalk mit der Möglichkeit für alle TN, kurze schriftliche Rückmeldungen (z.B. auf Post-Its) zu allen Plakaten zu geben und den anschließenden Austausch in der Gesamtgruppe zu gestalten. Bei größeren Gruppen empfiehlt es sich eher, nach einer Kurzpräsentation aller Poster kleine Gruppen (z.B. mit je 4 Personen) mit ähnlichen Fächern zu bilden, die sich über ihre vier Entwürfe intensiver austauschen und anschließend die wichtigsten Einsichten in der Gesamtgruppe vorstellen. In jedem Fall sollte am Ende eine Schlussreflexion des gesamten Kurses stehen. [↑](#footnote-ref-1)